4.

O lass dich halten, goldne Stunde.

Otto Roquette.

Op. 35. No. 3.

Sehr ruhig und ausdrucksvoll.

Singstimme.

Piano.

p

O lass dich hal_ten, gold _ ne Stunde, die nie so schön sich wie _ der heut! Schau, wie die Mond _ _ _nacht in die Run _ de all ih_re wei_ssen Ro _ _ sen streut. Des Ta _ _ges Stimmen fern ver_

Mit Genehmigung des Originalverlegers L. Hoffarth in Dresden.
F.E.C.L. 2529

hall - ten, nicht Worte stö - ren, nicht Ge - sang, des stillsten Glü - ckes in - nig

Wal - ten, nach dem die ganze See - le drang. So Brust an Brust, so ganz mein

ei - gen, so halt' ich dich, — ge - lieb - tes Bild! Es rauscht die

Nacht, die Lip - pen schwei - gen, und See - - le tief in

zunehmend *rit.*

See - le quillt. Ich bin dein Glück, du meine Won-ne, ich bin dein Le-ben,

im Tempo

p mit höchstem Ausdruck

du mein Licht: was soll uns Tag, — was soll uns Son-ne? Du, schöne

Nacht, entflieh uns nicht, entflieh' uns nicht, du, schöne Nacht, —

— entflieh' uns nicht!

sehr leise

Verschiebung